



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



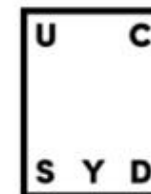
Pädagogische
Hochschule Weingarten



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PALERMO
L'Univercittà



Stockholm
University



University College
South Denmark

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Diese Publikation spiegelt ausschließlich die Sichtweisen der Autoren wider, und
die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen
Angaben.



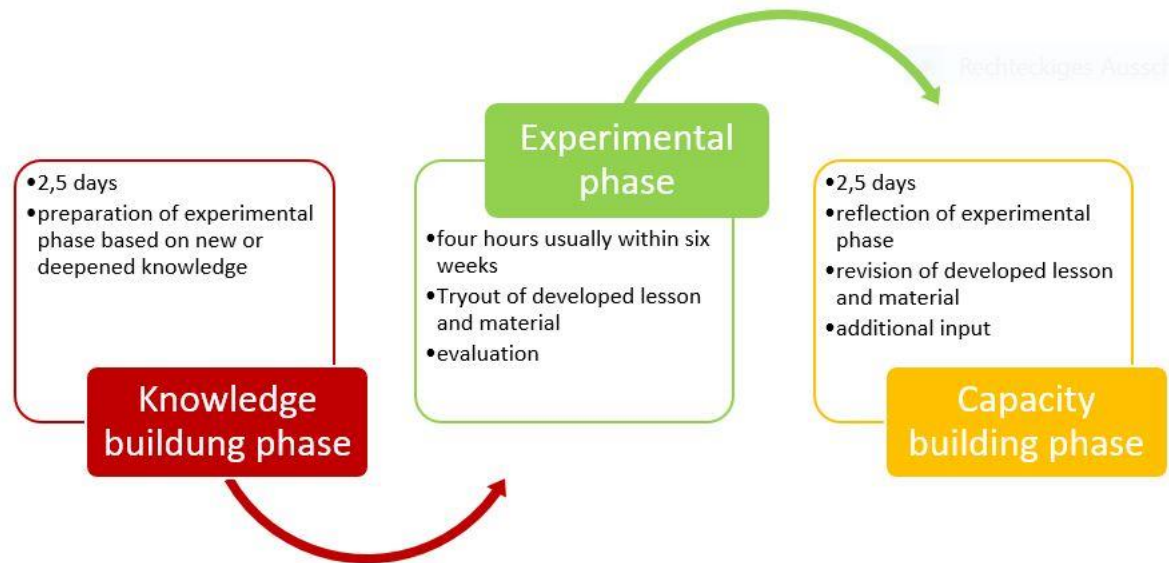
Zielstellung

Ziel des Fortbildungsprogramms ist eine praxisbezogene Lehrkräftefortbildung. Das Programm unterstützt Multiplikator*innen bei der Entwicklung von Lehrkräftefortbildungen, bei denen sowohl nationale und örtliche Gegebenheiten als auch die Anforderungen der Lehrenden berücksichtigt werden. Flexibilität und die Möglichkeit des Einsatzes in verschiedenen schulischen Kontexten gehören zu den wichtigsten Vorteilen des Programms. Das übergeordnete Ziel besteht darin, durch Anpassung der schulischen Praxis den Lernprozess der Studierenden zu fördern und ihre Lebenschancen zu verbessern, ungeachtet der Ausgangsbedingungen der Studierenden. Somit ist dies ein Projekt mit Schwerpunkt Inklusion in einem umfassenden Sinn.

Aufbau

Das Fortbildungsprogramm eignet sich für eine bis zu 40 Stunden umfassende Lehrkräftefortbildung. Vermittelte Einheiten können einen ganzen Tag in Anspruch nehmen; es kann jedoch auch Einheiten geben, die in wenigen Stunden unterrichtet werden. Auch der Einsatz nach Schulschluss ist möglich. Es wäre denkbar, Einheiten außerhalb der Schule zu vermitteln. Ideal wäre jedoch ein Einsatz im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms einer bestimmten Schule. Das richtet sich im Wesentlichen nach dem konkreten Hintergrund sowie den Bedürfnissen und Umständen in den einzelnen Ländern, in denen das Fortbildungsprogramm zum Einsatz kommt. Neuere Erkenntnisse der didaktischen Forschung legen nahe, dass mit individuellen Fortbildungen an Schulen die besten Ergebnisse erzielt werden. Durch direkte Anwendung auf das didaktische Setting in den entsprechenden Unterrichtsstunden ist es möglich, auf die dringendsten Bedürfnisse von Lehrenden und Lernenden sowie von anderen am schulischen Leben beteiligten Personen einzugehen.

Unabhängig vom Einsatzort und von der individuellen Gestaltung gemäß den Bedürfnissen der Schulen ist die Fortbildung in drei Phasen untergliedert: eine Phase des Wissensaufbaus, eine Experimentierphase und eine Phase des Aufbaus von Fähigkeiten (siehe nachstehende Abbildung).



In der Experimentierphase reflektieren die Teilnehmer*innen vier Stunden lang über ihre Methoden und Praktiken und bereiten den zweiten Workshop vor. Die Phasen des Wissensaufbaus und des Aufbaus von Fähigkeiten sind als Workshops angelegt. Jede dieser beiden Workshop-Phasen umfasst bis zu 20 Stunden Fortbildung im Unterricht und online. Eine Stunde ist definiert als eine 45-minütige Lehrveranstaltung (im Folgenden „Einheit“ genannt) und eine 15-minütige Pause. Die gesamte Fortbildung besteht aus 40 Einheiten von je 45 Minuten Dauer. Der modulare Aufbau war bei der Erarbeitung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Das Fortbildungsprogramm ist in vier Module unterteilt (die zu einem späteren Zeitpunkt erläutert werden). Ein Modul besteht aus einer variablen Anzahl von Themen (im Folgenden Bausteine genannt). Die Bausteine umfassen mindestens eine Einheit, in den meisten Fällen jedoch mehrere. Dieser Aufbau gibt Multiplikator*innen die Möglichkeit, entweder das gesamte Fortbildungsprogramm einzusetzen oder nur bestimmte Teile an die jeweilige Zielgruppe anzupassen. Zwar können Multiplikator*innen auch einzelne Einheiten nutzen, es wird jedoch empfohlen, sich an die Bausteine zu halten, da diese als kohärente Komponenten entwickelt wurden. Weitere Informationen über die Möglichkeiten zur Anpassung des Fortbildungsprogramms sind im Handbuch für Multiplikator*innen (IO7) zu finden. Das Modul kann sowohl im Präsenzunterricht als auch im integrierten Lernen eingesetzt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit des



selbstorganisierten Lernens. Auf diese Weise vermittelte Einheiten fließen jedoch in die Gesamtrechnung ein. Die Lehrkräftefortbildung besteht (wie oben erwähnt) aus insgesamt höchstens 40 Einheiten von je 45 Minuten Dauer plus vier Stunden für die Reflexion während der Experimentierphase.

Das Fortbildungsprogramm enthält mehrere Module, die sowohl auf den Spracherwerb als auch die Demokratiebildung ausgerichtet sind. Dabei liegt der Schwerpunkt mancher Module auf dem ersten Thema, während sich andere Module eher auf das zweite konzentrieren. Im Zentrum aller Module steht jedoch die Verknüpfung beider Ziele, die als Kern des gesamten LADECI-Konzepts betrachtet werden kann. Die Module sind nicht auf den ersten Workshop (Wissensaufbau) beschränkt, sondern erstrecken sich über den gesamten Zeitraum der Lehrkräftefortbildung, über die Experimentierphase hinaus.

Zum Fortbildungsprogramm gehören neben *Unterrichtsmaterial*, das an Lehrkräfte ausgegeben und von ihnen verwendet werden kann, auch eine *Unterrichtsanleitung* mit Hinweisen und Empfehlungen für die Planung und Durchführung sowie ein *Handbuch für Multiplikator*innen*. Letzteres ist als zusätzliche Ressource für Multiplikator*innen gedacht und soll diese bei der Planung einer konkreten Lehrkräftefortbildung unterstützen.



MODUL 5: Sprachsensibler Klassenrat

Core	Förderung von sozialen Kompetenzen, Partizipation, Selbstwirksamkeit und der Schulatmosphäre			
T1	Kompetenz	Material	Leitfaden	Tipps
	Die Teilnehmenden reflektieren demokratische Werte und ihre Verbindung zu ihren Schüler*innen und ihrer Schule.	Kocher, Mirjam: „Selbstwirksamkeit und Unterrichtsqualität“, 2014	Lehrkräfte diskutieren über Demokratie und ihre eigenen Werte. Lehrkräfte sprechen über ihre eigenen Mitbestimmungsmöglichkeiten in ihrer Schule und Familie. Ideensammlung für Mitbestimmungsmöglichkeiten in Schule.	Während der Ideensammlung sollten sich Lehrkräfte nicht verurteilt fühlen, wenn sie nicht viele Methoden kennen.
T2	Kompetenz	Material	Leitfaden	Tipps
	Die Teilnehmenden lernen den sprachsensiblen Klassenrat kennen und reflektieren ihre eigene Selbstwirksamkeit.	Berliner Senat: „Klassenrat für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“, 2018, Achenbach, Christine et al, noch nicht publiziert Sliwka, Anne et al: „Service Learning: Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde“: https://www.pedocs.de/volltexte/2008/258/pdf/Sliwka.pdf	Präsentation: Sprachsensibler Klassenrat Lehrkräfte lernen die Rollenkarten kennen. Lehrkräfte passen die Rollenkarten und den Ablauf an ihre Gruppe an.	

T3	Kompetenz	Material	Leitfaden	Tipps
	Die Teilnehmenden reflektieren und verstehen ihre eigene Verantwortung und Rolle, um Schüler*innen Verantwortungsübernahme für ihr eigenes Leben und das von anderen zu vermitteln.	Maroshek-Klarman, Uki, et al: „Mehr als eine Demokratie“, 2015 LI Hamburg: „Miteinander leben, Grundrechte vertreten, Gesellschaft gestalten“, 2016 Eikel, Angelika: „Demokratische Partizipation in der Schule“: https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Demokr._Partizipation_in_der_Schule.pdf	Lehrkräfte lernen alternative Methoden für den Klassenrat kennen, um ihre Schüler*innen für politische Themen wie z.B. Service-Learning zu begeistern und damit den sprachsensiblen Klassenrat auf ein anderes Niveau zu heben.	
T4	Kompetenz	Material	Leitfaden	Tipps
	Die Teilnehmenden sind für die Chancen und Probleme des sprachsensiblen Klassenrats sensibilisiert.	Material: U. Wolff-Jontofsohn: „Learning the Language of Democracy with Betzavta“ http://www.academia.edu/4006075/Learning_the_Language_of_Democracy_with_Betzavta	Lehrkräfte reflektieren den sprachsensiblen Klassenrat. Lehrkräfte passen das Konzept an die Bedürfnisse ihrer Gruppe an.	

Leitfaden				
Session 1 (ca. 45')	Kompetenz	Leitfaden zu den einzelnen Sitzungen	Material	Zusätzliche Literatur
	Die Teilnehmenden... - reflektieren demokratische Werte - reflektieren und verstehen die Bedeutung von Schüler*innen-partizipation - reflektieren und stärken eigene Selbstwirksamkeit	Lehrkräfte nehmen eine Bildkarte, bezüglich Demokratie und erklären, warum sie diese Karte gewählt haben und welche Bedeutung das für ihr Leben hat. Lehrkräfte reflektieren, was ihre Schüler*innen brauchen, um über die Bildkarte zu sprechen. Beispielsweise ein Arbeitsblatt mit Wortschatzentlastung oder Satzanfänge.... Lehrkräfte notieren eine Situation, in der sie mitbestimmen konnten und eine, in der sie nicht mitbestimmen konnten in den Bereichen Schule und Familie (Pair-Square-Share).	Siehe Material, Session 1 Finden Sie alternative Bilder im Internet	Kocher, Mirjam: „Selbstwirksamkeit und Unterrichtsqualität“, 2014

LADECI – Language Acquisition through Democratic Citizenship Education

	- reflektieren Verantwortung und eigene Rolle, um Schüler*innen zur Mitbestimmung zu ermutigen - reflektieren Struktur und Organisation ihrer Schule, bezüglich Schüler*innen-partizipation	Lehrkräfte reflektieren und sammeln Beispiele, um Schüler*innen mitbestimmung zu fördern (Schulstruktur und eigener Unterricht), erst in Kleingruppen, dann offene Gruppendiskussion.		
Session 2 (ca. 45')	Die Teilnehmenden... - lernen den sprachsensiblen Klassenrat kennen - sind für die Chancen und Probleme des sprachsensiblen Klassenrats sensibilisiert - reflektieren die Bedürfnisse aller Schüler*innen, damit der sprachensible Klassenrat funktionieren kann - reflektieren und verstehen eigene Rolle	Präsentation: Sprachsensibler Klassenrat Lehrkräfte lernen die Rollenkarten kennen Lehrkräfte passen die Rollenkarten an die Bedürfnisse ihrer Gruppe an. Welche (sprachliche) Unterstützung brauchen die Schüler*innen? Satzanfänge, Beispielsätze.. Die Gruppe sammelt Ideen, um sprachliche Hürden zu überwinden.	Berliner Senat: „Klassenrat für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“, 2018, noch nicht veröffentlicht Sliwka, Anne et al: „Service Learning: Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde“: https://www.pedocs.de/volltexte/2008/258/pdf/Sliwka.pdf	U. Wolff-Jontofsohn: „Learning the Language of Democracy with Betzavta“ http://www.academia.edu/4006075/Learning_the_Language_of_Democracy_with_Betzavta
Session 3 (ca. 45')	Die Teilnehmenden... - reflektieren die Bedürfnisse aller Schüler*innen, damit der sprachensible Klassenrat funktionieren kann - reflektieren und stärken eigene Selbstwirksamkeit	Lehrkräfte lernen alternative Methoden für den Klassenrat kennen, um ihre Schüler*innen für politische Themen wie z.B. Service-Learning zu begeistern und damit den sprachsensiblen Klassenrat auf ein anderes Niveau zu heben. Themensuche in 3 Ecken (Darüber würde ich gern diskutieren.../ Das würde gern organisieren.../ Das würde ich gern verändern...). Lehrkräfte benutzen die Methode „Brainwriting“, um Projekte zu entwickeln. Lehrkräfte passen das Konzept an die Bedürfnisse ihrer Gruppe an.	Maroshek-Klarman, Uki, et al: „Mehr als eine Demokratie“, 2015 LI Hamburg: „Miteinander leben, Grundrechte vertreten, Gesellschaft gestalten, 2016 Eikel, Angelika: „Demokratische Partizipation in der	



	reflektieren Verantwortung und eigene Rolle, um den sprachsensiblen Klassenrat auf ein anderes Level zu bringen		Schule“: https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/DEMOKR_Partizipation_in_der_Schule.pdf	
Session 4 (ca. 45')	Die Teilnehmenden... - sind für die Chancen und Probleme des sprachsensiblen Klassenrats sensibilisiert - reflektieren die Bedürfnisse aller Schüler*innen, damit der sprachensible Klassenrat funktionieren kann - reflektieren und stärken eigene Selbstwirksamkeit - reflektieren und verstehen eigene Rolle	Lehrkräfte reflektieren den sprachsensiblen Klassenrat. Lehrkräfte reflektieren Chancen und Herausforderungen des Klassenrats. Lehrkräfte lernen diverse Feedbackmethoden kennen. Lehrkräfte passen das Konzept an die Bedürfnisse ihrer Gruppe an.		<i>Die Verbindung zwischen dem sprachsensiblen Klassenrat und dem Schulprogramm (z.B. Demokratiebildung und Sprachbildung)</i>

Materialien: Sprachsensibler Klassenrat¹

Session 1

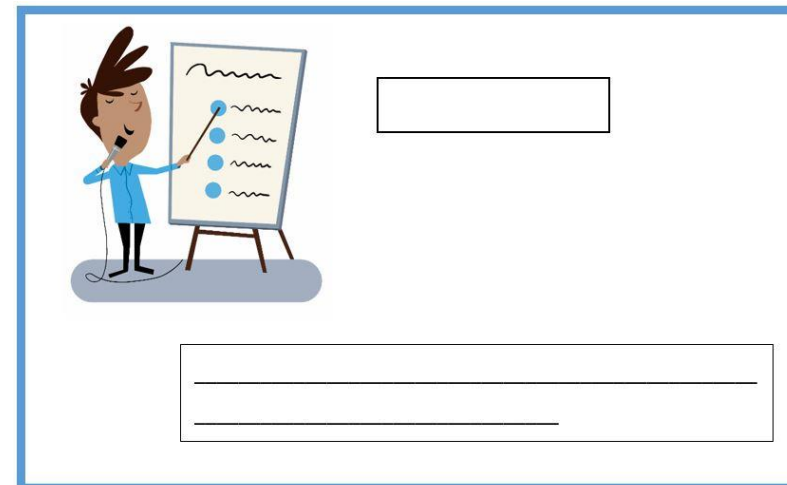
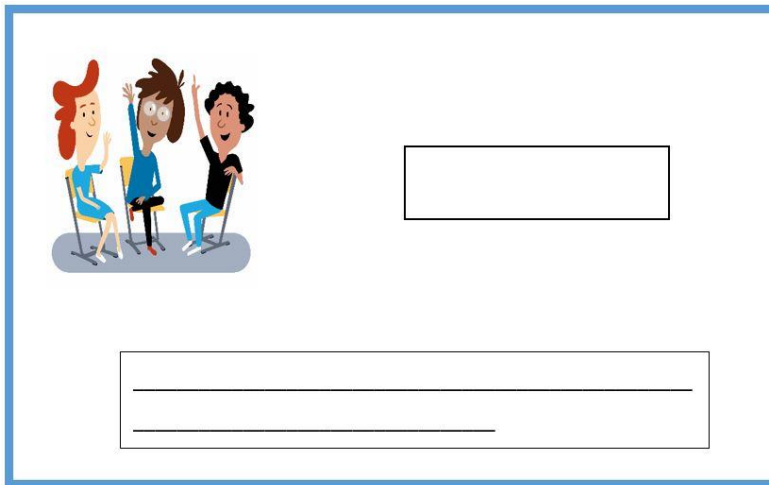


¹ Zeichnungen, Miriam Bauer



Session 2

Role cards²



² Zeichnungen Miriam Bauer



A cartoon illustration of a young boy with brown hair in a ponytail, wearing a yellow long-sleeved shirt and black shorts. He is running to the right, holding a red flag in his right hand and a soccer ball in his left hand. The background is a light blue oval shape.

Rechteckig

A cartoon illustration of a young girl with dark skin and black hair in pigtails, wearing a pink dress. She is running to the right, holding a large red pencil in her right hand and a small black object in her left hand. The background is a light blue oval shape.

Freies Ausschneiden





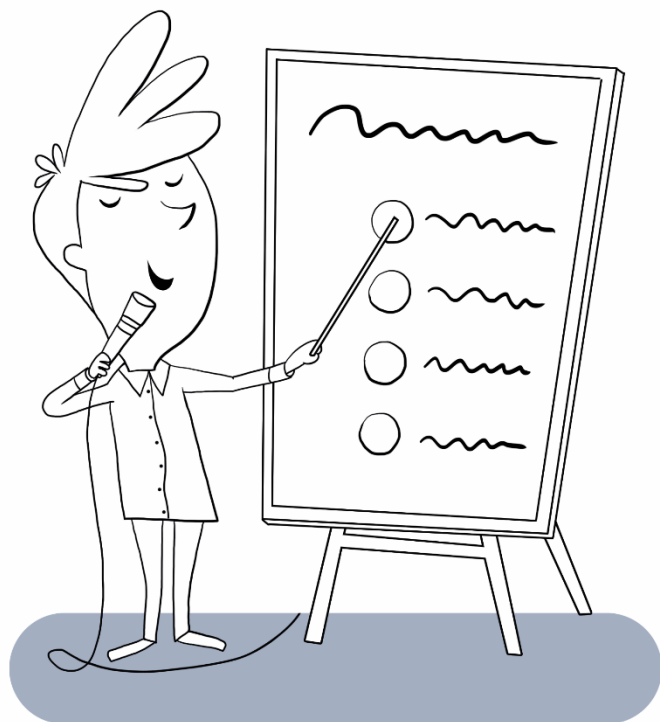
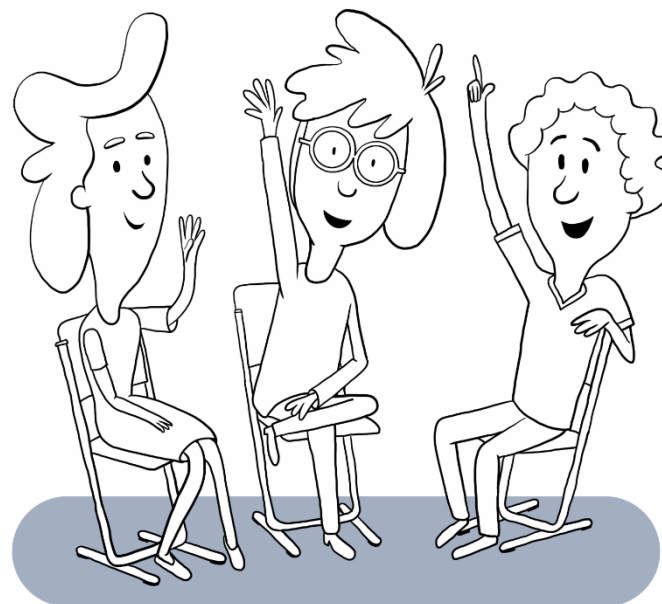
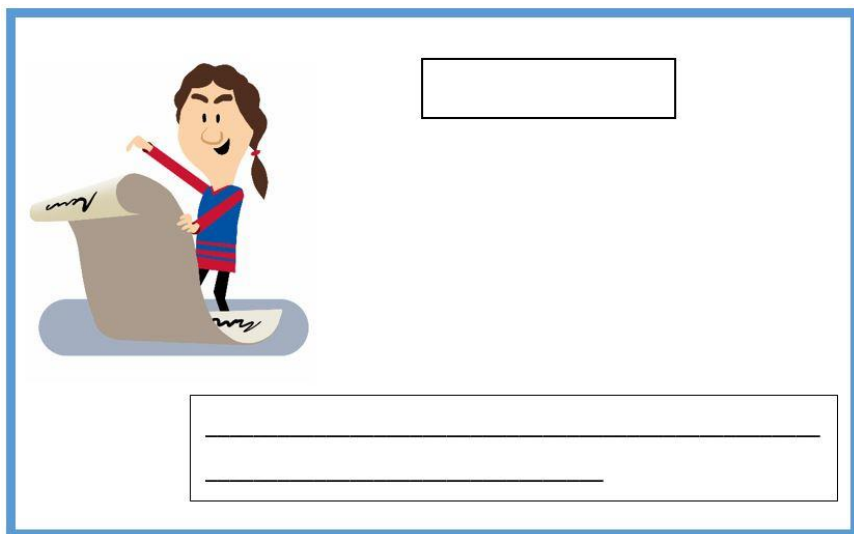
A cartoon illustration of a young boy with dark hair, wearing a blue t-shirt and black shorts. He is standing on a grey oval shadow. To his left is a flag with green, yellow, and black diagonal stripes. To his right is a flag with yellow, green, and blue horizontal stripes. He has his arms outstretched as if presenting them.

Rechteckige



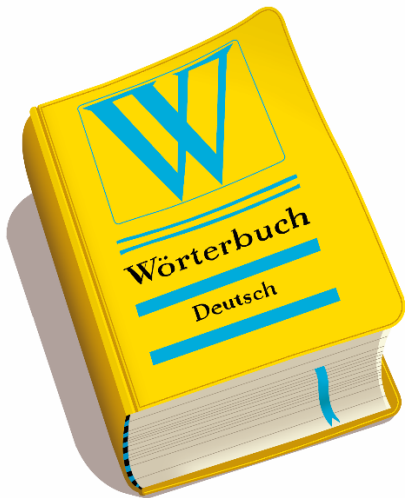
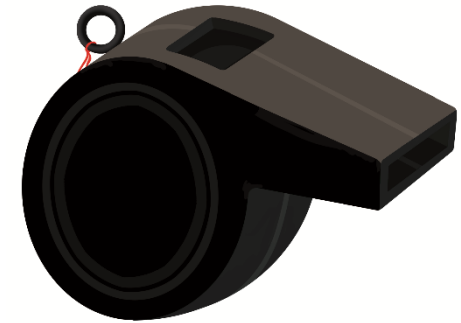
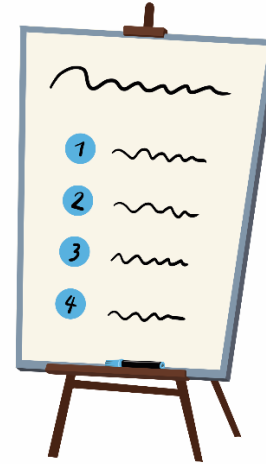
A cartoon illustration of a woman with dark skin, wearing a green dress and yellow glasses. She is standing on a grey oval shadow next to a large hourglass. The hourglass has yellow sand and a green frame. She is looking at the hourglass with her hands on her hips.

Rechteckige





For older students:





Session 3

Brainwriting: https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/Menschenrechtsbildungs-Datenbank/Materialien_fuer_die_Bildungsarbeit_mit_Jugendlichen/mr_bm_Modul_5_Uebung_5_Brainwriting.pdf



Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.